

# Absenden PC Sirnach Freitag 8. November 2019 im Rest. Engel Sirnach

## «Wenn man nichts trifft, trifft man immer noch Kollegen»

Die Mitglieder des Pistolencubs Sirnach haben sich zum Absenden getroffen und Hans Hollenstein als neuen Ehrenpräsidenten geehrt.

Noch weiss er nicht, was ihn an diesem Abend erwartet. Im vergangenen März war Hans Hollenstein als Präsident des Pistolencubs Sirnach zurückgetreten und von der Generalversammlung zum Ehrenpräsidenten ernannt worden. Nach 13 Jahren in diesem Amt. «Mit 70 muss man einem Jüngeren Platz machen», sagt er. Das hatte er schon lange vorher beschlossen.

So führt an diesem Freitag sein Nachfolger Andreas Niederer durch den Abend. Mit dem Absenden endet für die 25 Mitglieder die Saison. Am erfolgreichsten ist das vergangene Jahr für Dragan Diljkan verlaufen. Er belegt in der Jahresmeisterschaft, an der insgesamt 13 Schützen teilgenommen hatten, mit 2149 Punkten den ersten Platz, gefolgt von Daniel Kopp mit 2121 und Regina Diggelmann mit 2108 Punkten.



Regina Diggelmann 3. Rg. Dani Kopp 2. Rg. Dragan Diljkan 1. Rg. v.l.n.r.

## Politisches Thema für die Jux-Scheibe

Auch im Jux-Stich hat Diljkan die Nase vorn. Hierbei werden fünf Schüsse auf eine selbstgestaltete Zielscheibe mit unterschiedlich grossen Symbolen abgegeben. Das Motto der diesjährigen Jux-Scheibe war die eidgenössische Abstimmung zur Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie im Schweizer Waffenrecht. Zum Bedauern vieler Schützen war diese klar angenommen worden. Entsprechend war das «Ja» das kleinste Symbol auf der Scheibe gewesen. Wer es getroffen hatte, war mit hundert Punkten belohnt worden.

Die Tradition verlangt, dass der Gewinner die Jux-Scheibe im kommenden Jahr gestaltet. Unter welchem Motto diese stehen soll, kann Diljkan noch nicht sagen, «aber es wird sicher ein Thema sein, das uns Schützen betrifft.»

## Seit 1980 im Vorstand

Dann ist Hans Hollensteins Moment gekommen: Er wird für seine Verdienste geehrt und erhält ein würdiges Präsent dafür. 1980 hatte er mit weiteren Schützen den Pistolencub Sirnach gegründet und war seither ein Mitglied des Vorstands. Doch auch nach seiner Zeit als Präsident wird er dem Verein erhalten bleiben. «Solange ich noch einen Möbelwagen treffe, mache ich weiter», sagt Hollenstein und lacht. Es sei schon so, dass die Treffsicherheit mit dem Alter nachlasse. Doch für ihn stehe ohnehin die Kameradschaft im Vordergrund. Ganz nach dem Motto: «Wenn man beim Schiessen nichts trifft, trifft man immer noch Kollegen.»

Seine Ehefrau Monika, die ihn ans Absenden begleitet, konnte er in all der Zeit aber nie für den Schiesssport begeistern. Doch er sei ihr dankbar, dass sie ihn immer unterstützt habe. «Und das, obwohl sie oft auf mich verzichten musste, wenn ich wegen des Schiessens wieder einmal unterwegs war.»